

Rentendebatte, 2.10.15 im Bundestag

zum Antrag der Linken

„Spezifische Altersarmut Ost durch Korrektur der Rentenüberleitung beheben“

kurze Zusammenfassung der Debatte *und Kommentar von DS:*

1. – Dr. Dietmar Bartsch, DIE LINKE, stellt die Anträge vor.

2. - Jana Schimke, CDU, meint,

Wir hätten doch in der DDR keinen VA und keinen Unterhalt (als Voraussetzung für den VA) gehabt). Sie meint, die Statistik besage: Die Renten im Osten seien höher bei Frauen und Männern!

1. - warum? Keine Nur - Hausfrauen, keine Arbeitslosigkeit! Außerdem kommen heute Beamte und Selbständige nicht in der Rentenstatistik vor, aber in der DDR alle! Das heißt, Vergleich Ostrente mit Westrente ist völlig fehl am Platze!

2.- Sie scheint nichts zu wissen von der DDR-Frauenrente und von der ersatzlosen Enteignung.

3.- Sie geht überhaupt nicht auf die Ungleichbehandlung zwischen geschiedenen Männern und Frauen ein! Lücken der Überleitung werden durch Verallgemeinerung (Statistik) vertuscht, geleugnet!

3. – Marcus Kurth, Bündnis 90 / die Grünen erwähnt als anerkanntes Problem die „Hunderttausenden von DDR-Geschiedenen“. Seine Partei will baldmöglichste Rentenangleichung...

4. – Waltraud Wolff, SPD, Ausschuss für Arbeit und Soziales, meint, es gebe keine Lösung durch das Rentenrecht (die Rentensystematik) ohne neue Ungerechtigkeiten, die Linken machten uns falsche Hoffnungen. SPD will stattdessen eine Lösung außerhalb des Rentenrechts – steuerfinanzierter „Härtefallfonds“ - , das sei aber mit der Koalition nicht zu machen. 2016 neue Prüfung, ob das RÜ-Abschlussgesetz vorgezogen werden müsse, sonst 2019.

5. – Astrid Freudenstein, CSU: Durchschnittsrenten im O höher als im W, also Armutsproblem - kein Ostproblem. Westdeutsche Mütter hätten mehr Grund, sich zu beschweren.

S.o.! Nicht einmal der Ansatz einer Analyse des Problems! Sie weiß nichts von uns! Wenn es nur um Armut ginge! Aber was ist mit unserer Enteignung, Gleichbehandlung zwischen Männern und Frauen? Westdeutsche Mütter sollten mit uns für die Anerkennung von Familienleistung kämpfen, anstatt von den Männern abhängig zu bleiben! Noch nie gehört, wie das geht? Siehe DDR-Frauenrente.

6. – Martin Rosemann, SPD, meint, der Höherwertungsfaktor bringe mehr Plus als die niedrigeren Entgeltpunkte Ost. Beim Thema DDR-Flüchtlinge kam der Zwischenruf: „Günstigerprüfung machen!“

„Günstigerprüfung“? War das nicht die Übergangslösung für uns 1992-1996? DDR-Rente und Westrente wurden errechnet und die höhere jeweils gezahlt! Bei 83% der Frauen war die DDR-Rente höher, das wurde als „Auffüllbetrag“ später abgeschmolzen.

Dieses Angebot hätte man nur abschaffen dürfen, wenn das gleichzeitig geplante Rentengesetz gekommen wäre, das diese Regelung überflüssig machen würde.